

**WE ARE HEADQUARTERS FOR GOOD SHOES.**

**Peters "Diamond Brand" Shoes.**

*Every Pair Solid Leather, Well Put Together---Built for Style, Service and Solid Comfort.*

**O. G. RIEK---Fourth Street Shoe Store**

**Nachrichten aus angrenzenden Counties, aus unserem Staat und anderen Staaten.**

Frank Harrington, früher ein Bormann in der Int. Schuhfabrik in Washington, ist vorige Woche in seinem Heim, in St. Louis, gestorben.

Tausende von Armeniern in Persien sind hilflos und am verhungern. Die Zustände der Hungersnot werden andauern bis zur nächsten Ernte; ausgenommen wenn von auswärts Hilfe kommt.

Am Nachmittag des Weihnachtstages geriet das „Hotel Marics“, das älteste und am besten bekannte Hotel in Vienna, Mo. in Brand und wurde total vom Feuer zerstört. Das Feuer entstand durch ein Ofenrohr in einem Anbau hinter dem Hotel.

Die Olds, 80 Jahre alt, wohnhaft in Jefferson City, wurde am vorigen Donnerstag von einem Personenzug der Mo. Pac. Bahn getödtet. Olds war ein großer Liebhaber von Hunden und wurde bei seinen Ausgängen stets von einem Rudel derselben begleitet.

Massives goldenes Tafelgeschirr und ungeheure goldene Verzierungen, geschätzt zum Werth von \$15,000,000, waren im Besitz des Banketts welches die königliche Familie von England kürzlich zu Ehren von Präsident Wilson und dessen Gattin veranstaltet hatte.

Robert Fuller, ein Sträfling im Zuchthaus von Missouri, wurde neulich todt im Gefängnißhofe gefunden. Der Schädel war ihm augenscheinlich mit einem schweren Hammer eingeschlagen worden. Da seine Taschen umgekehrt und seine Socken herabgezogen waren, war Raub jedenfalls das Motiv zur That. Die Coroner's Jury beschuldigt einen farbigen Sträfling, Robert Snyder, von Jackson County, der That. Man hat bis jetzt gegen den Neger nur Umstandsbeweise.

David Owen, Mitglied des Stadtraths von Mexico, Mo., hält den Welt - Rekord für den regelmäßigen Besuch der Sonntagschule. Da er in den letzten fünf- und zwanzig Jahren nicht eine einzige Versammlung der Mexico M. C. Sonntagschule veräußert hatte, wurde der vergangene Sonntag ihm zu Ehren als „Dave Owen Sonntag“ bezeichnet und ihm zu Ehren fand auf ein besonderer Dienst statt. Er hat ferner regelmäßig jeden Sonntag einen Dollar beigetragen, und während kürzlich, infolge der Influenza, die Kirche temporär geschlossen war, übergab er seine regelmäßige Beisteuer dem Pastor.

Die Behörde für den permanenten Regierungssitz des Staates hat letzte Woche beschlossen, die neue Restauration im Capitol bühlig mit Tafelgeschirr und alles Nützliche einzurichten. Der Staat wird dieselbe selber betreiben. Die Einrichtung wird \$2,000 kosten. In den Tischen in jener Restauration können zu ein und derselben Zeit 125 Personen Platz finden. Mehrere Restaurateure von St. Louis und Kansas City versuchen

diese Restauration zu miethen, doch soll der Staat vorbehalten, dieselbe auf eigene Faust zu betreiben. Wir glauben nicht, daß dabei etwas herauskommen wird. Höchstens nichts anders, als ein Defizit für den Staat.

Vor längerer Zeit kauften vier Professoren an der Staats - Universität eine Strecke Land in der Nähe von McVaine, Boone County, zum Preis von \$17,50 pro Acker; laut Bericht des Fayette Advertiser. Viele Personen waren der Ansicht, die Herren Professoren seien verückt und diese Geländekauf würde sich als Fehlschlag erweisen. Die Käufer bepflanzen das Land mit Obstbäumen, bearbeiteten den Boden und pflanzten die Bäume in gehöriger Weise und als Resultat verkauften sie dieses Jahr 63 Carladungen Äpfel, welche für jeden der vier Professoren einen Gewinn von \$10,000 abwarfen.

Am Schluß des Jahres wird Missouri schuldenfrei sein, sagt Gouverneur Gardner. Die Belastung welche von der Major-Administration zurückgelassen wurde, ist beinahe ganz getilgt. Alles, mit Ausnahme von \$475,000 von der Summe von über zwei Millionen, welche der Gouverneur beim Beginn seiner Administration genöthigt war zu borgen, ist abbezahlt worden. Im Steuerfond befindet sich ein Rest von \$392,000 und man schätzt daß die Dezember-Einkünfte dieses Fonds sich auf ungefähr eine Million belaufen werden. Dies wird weitaus genügend sein um die alte Schuld zu tilgen und alle ausstehenden Verpflichtungen zu bezahlen.

True translation filed with the postmaster at Hermann, Mo., on Jan. 2, 1919, as required by the Act of October 6, 1917.

Die Versuche mit Henry Fords „Eagle Boats“ haben die Flotten-Behörden überzeugt daß diese kleinen Fahrzeuge, gebaut zur Bekämpfung der Unterseeboote, würdig sind ihren Platz als permanente Einheiten in der Ver. Staaten Flotte einzunehmen.

Wie es heißt hat sich der Ex-Kaiser von Deutschland nach Holland begeben und hat sein baarses Vermögen von \$5,000,000 mitgenommen. Kriegsssekretär Vater hat Vorkörper Dent vom Militär - Komitee des Repräsentanten - Hauses mitgetheilt daß das Kriegsdepartement entschieden hat, daß alle entlassenen Soldaten ihre Uniformen und ihre Ueberzüge, welche sie zur Zeit der Ausmusterung tragen, permanent behalten dürfen. Vorher hatte das Departement geplant daß die Kleidung an die Regierung zurückgegeben werden sollte, drei Monate nach der Entlassung eines Soldaten.

Achtundsechzig tausend Amerikanische Soldaten wurden am 21. Dezember von über See zurück geschickt und mehr als wie 500,000 wurden in diesem Lande aus dem Dienst gemustert.

Senator Borah, von Idaho, hat eine Vorlage zum Widerruf jener Sektionen des Spionagegesetzes und der Amendements dazu eingereicht, die die Verwendung von Druckmaschinen, welche Artikel, die gegen die Bestimmungen des Gesetzes verstoßen, enthalten, durch die Post verbieten.

True translation filed with the postmaster at Hermann, Mo., on Jan. 2, 1919, as required by the Act of October 6, 1917.

**\$3600 unser Quota \$3600.**

Frau L. G. Burkhardt, von Jefferson City, besuchte Hermann am vorigen Freitag im Interesse des Syrisch - Armenischen Hilfsfonds, welcher am 12. Januar in der ganzen Nation in's Werk gesetzt werden wird. Frau Burkhardt ist Mitglied des staatlichen Vertheidigungsrathes und hat die Leitung in diesem und den benachbarten Counties in der Kollekte für Fonds für Syrisch-Armenische Hilfe.

Frau Burkhardt theilte uns mit daß Gasconade Countys Quota \$3,600 betragen wird und daß jeder Schuldistrikt im County organisiert werden wird, um die Kollekte zu einem Erfolg zu machen. In der ganzen Nation werden von 12. bis zum 19. Januar als die Tage bekannt sein die bestimmt sind zur Hilfe für die bedürftigen Syrier und Armenier.

Aug. Sabermehl und Familie, von Springfield, Mo., waren über die Feiertage hier bei ihren Angehörigen. Herr Sabermehl ist in den Werkstätten der Frisco Bahn als stationärer Feuermann angestellt.

Die eintretenden County-Beamten, diejenigen welche sich noch im Amte befinden, sowie auch die abtretenden County - Beamten, hatten am letzten Montag Abend, im Gerichtsgebäude, eine gefellige Zusammenkunft. Von sämtlichen Anwesenden wurden Reden gehalten aber die größte Attraktion des Abends war auf alle Fälle der echte, altmodische „Counten“ Bratwurst-Lunch, welcher im Verlauf des Abends serviert wurde.

**Dankagung.**

Wir wünschen hiermit unseren Dank auszudrücken unseren zahlreichen Freunden und Verwandten für deren bezeugte Güte und Theilnahme anlässlich unseres schweren Verlustes durch den Tod unserer innigst geliebten Tochter und Schwester, **Wallie Pauline Bretthorst**, sowie auch für den ihrem Andenken, durch Beheiligung am Begräbniß, dargebrachten Tribut. Wir danken ferner den Vahrtruchträgern und den Blumen-Mädchen für deren Liebesdienste, sowie auch Hermann Blumer für seine vielen gütigen Hilfestellungen. Gleichfalls unseren Dank für die vielen prächtvollen Blumenpenden. Wir sind von tiefem Dank erfüllt gegen Hrn. Pastor Vues für dessen Worte des Trostes und der Hoffnung an uns, sowie die ergreifenden Worte welche er dem Andenken der Verstorbenen gewidmet hat.

Frau Hannah Bretthorst, und Kinder, Berger, Mo., Dez. 31, 1918.

**Dankagung.**

Unsere herzlichen Dank allen unseren Freunden für deren viele gütigen Hilfestellungen in der Stunde unserer schweren Heimlichung durch den Verlust unseres innigst geliebten Sohnes und Bruders.

**William Adolf Otto**, unseren Dank, gleichfalls, für die hübschen Blumenpenden und für den Liebesdienst der Vahrtruchträger. Wir wünschen ferner Herrn Pastor R. S. Rossmann unseren Dank auszusprechen für seine Worte des Trostes am Grabe des Verstorbenen. Die trauernde Familie.

**Veriraths - Listen.**

- Henry W. Boeger.....Morrison
- Gollia Stoepplmann.....Berger
- John A. Stotko.....Hermann
- Emma R. Schackmann.....Hermann
- Henry A. Heinlein.....Hermann
- Alma Rulle.....Hermann
- Philipp Roth.....Morrison
- Margaret Schannuth.....Hermann
- Walter A. Gnagi.....St. Louis
- Selma M. Leibach.....Hermann

**Der elektrische Tod.**

Ueber den Mechanismus des elektrischen Todes besitzen bis heute zwei verschiedene Anschauungen. Der Streit geht darüber, ob das Herz, durch einen Teil des elektrischen Stromes durchjoltet, dadurch in den Zustand des Kammerflimmerns gerathe, so daß der Tod herbeigeführt werde, oder ob dieser nicht vielmehr eigentlich ein durch Kälte hervorgerufenes Phänomen sei, welches durch die Atmungsorgane entzündender Scharlach todt sei, der durch genügend lang ausgeübte Wiederbelebungsversuche fast stets beseitigt werden könne. Der Wiener Zellinist ist einer der hervorragendsten Vertreter dieser Anschauung. Er geht so weit, zu behaupten, daß noch niemals Kammerflimmern wirklich beobachtet worden sei, und daß es lediglich eine theoretische Existenz führe. Was nun seine Ansicht wahr oder falsch sei, jedenfalls ist sie insofern von hervorragender praktischer Bedeutung, als sie geeignet ist, zu sorgfältiger und gebührender Ausführung der Wiederbelebungsversuche zu veranlassen. Wegen eines Vortrages, den Zellinist vor einiger Zeit hielt, wandte sich Professor Vorntau von der Universität Berlin. Er bewies an Hand fremder und besonders zahlreicher eigener Beobachtungen im Thierreich und mit Hilfe dabei ausgenommener Elektrodigramme, daß tatsächlich die elektrische Durchströmung das Herz in den Zustand des Kammerflimmerns versetzt und daß dadurch der Tod erst eintritt. Die statistische Bearbeitung von etwa 1200 Unglücksfällen, tat gleichfalls dar, daß in solchen Fällen, in denen die elektrische Strömung das Herz durchsetzt hatte, fast stets der Tod eingetreten war, während eine Durchströmung von Kopf und Kopfmark, also der Atemzentren, nur selten tödlich gewirkt hatte. Zu der Rettungsfrage bemerkte Vorntau von seinem Standpunkt aus ganz folgerichtig, daß ein Versuch mit künstlicher Atmung bei flimmerndem Herzen gar keinen Zweck habe; er hält für das wirksamste, wenn auch leider nur in den seltensten Fällen amenable Mittel die Eröffnung der Brust- oder Bauchhöhle und Aetzung des Herzens. Auch erwähnte er, daß Versuche die Möglichkeit gezeigt haben, ein flimmerndes Herz auf elektrischem Wege wieder zu rhythmischen Schlägen zu bringen, entweder durch hochgespannten Wechselstrom oder durch eine einzelne Kondensatorenladung. Insofern er zugeht, daß der scheinbare Tod durch Elektrizität durch besondere Mittel wieder behoben werden kann, verüßert er sich also mit seinem Gegner. Einweilen sind wir freilich noch nicht so weit, und auch Vorntau empfiehlt als bestes Mittel gegenwärtig die künstliche Atmung. Man kann darin nicht leicht zu weit gehen, denn es sind Fälle bekannt, in denen noch nach fünfständiger Dauer der Wiederbelebungsversuche das Leben wiederkehrte.

**Brennholz statt Kohle.**

Natürlich liegt der Gedanke nahe, zur Zeit von knapper Kohlenzufuhr teilweise auch Holz wieder zu verbrennen, wenn die örtlichen Verhältnisse dies angünstigen machen. Ein Bulletin des Fortlantes der Ver. Staaten sagt u. a. über den beiderseitigen Gegensatz:

Durchschnittlich haben zwei Pfund wohlgelegerten Holzes denselben Brennstoffwert, wie ein Pfund Steinkohle. Wenn das Holz noch grün ist, so geht ein Teil der Hitze bei der Verbrennung des Wassers verloren. Je größer das Trockengewicht von nicht harzigem Holze ist (wie Sidory, Eiche, Buche, hartes Ahorn, Kirschholz usw.), desto mehr Hitze gibt es beim Brennen. Ein Klotz solchen Holzes (wenn etwa 4000 Pfund) kommt einer Tonne Kohlen gleich.

Das Holz gibt ungefähr doppelt soviel Hitze wie das Holz selbst. Daher haben harzreiche Holzgattungen einen entsprechend größeren Heizwert pro Pfund. Vorwegweise Nichte, Kypress, Pedstone und Weißfichte z. B. branden durchschnittlich, wenn auch vielleicht ein volles Klotz, nur etwa 2000 Pfund Gewicht, um es mit einer Tonne Kohlen im Brennstoffwert aufzunehmen. Doch ist die Menge des Harzbestandtheiles bei den verschiedenen Sorten eine sehr schwankende; und zu verlässlichen oder genauen Ziffern kann man nur durch Prüfung der einzelnen Gattungen gelangen.

Aber billig kommt der Verbrauch von Heizmaterial, wenn man es kaufen muß, in keinem Falle.

Drei kleine Kinder verbrannten in Yonkers, N. Y., in einer Heizkammer, während die Mutter und ein älterer Bruder den verbrannten Bruder aus dem dritten Stockwerk des Gebäudes auf die Straße trugen. Ein Feuerwehrmann, welcher die Kinder zu retten suchte, führte von einer Leiter und erlitt schwere Verletzungen. Das Gebäude wurde zerstört, und 24 Familien wurden obdachlos.

Bitte um Ausschub. Junge Frau: „Also von morgen ab werde ich verheiratet, allein zu stehen.“ Mann: „So warte doch wenigstens, bis ich mit eine Hausapotheke angeschafft habe!“

**Sonnenfinsternis.**

Das nächste Jahr wird diese Naturerscheinung bringen.

Zu der im nächsten Jahre in ganz Nordamerika sichtbaren totalen Sonnenfinsternis treffen die Astronomen bereits ihre Vorbereitungen, und man erwartet, durch die Beobachtung des Naturphänomens neue wichtige Entdeckungen zu machen. Einige Astronomen hoffen noch immer, bei dieser Gelegenheit einen neuen interplanetarischen Planeten zu entdecken, obgleich gegen die Existenz eines solchen Erdbahnen in allernächster Nähe der Sonne vielfache Gründe sprechen.

Die Beobachtungen werden sich aber nicht nur auf astronomische und astro-physische Gegenstände beschränken, sondern man wird auch die schon seit Jahren unternommenen Beobachtungen fortsetzen, wie das temporäre Verlöschen des Sonnenlichtes auf die Tier- und Pflanzenwelt der Erde wirkt. Haustiere, mit Ausnahme der Hühner, die in manchen Fällen auf die Stangen flogen, zeigten teinerlei Unruhe, dagegen haben mehrere Personen die Beobachtung gemacht, daß die im Freien lebenden Tiere sich verstreuten und die Vögel zu singen aufhörten. Dagegen bringt die Verfinsternung der Sonne auf gewisse Pflanzen eine Wirkung hervor, die mit dem Schläfe mehr oder weniger Ähnlichkeit hat.

Auf die Mehrzahl der Pflanzen war die Wirkung nur gering. Die meisten Blumen, die ihre Blüten bei Nacht schließen, ließen dieselben ganz offen oder schlossen sie nur zum Teil, wie der nordamerikanische Rumpfnarber die aus der Türkei stammende Mimose. Einen bedeutenden Einfluß hatte die Finsternis dagegen auf die australische Akazie.

Die Stellung der Blätter ist bei dieser Pflanze bei Tag und Nacht wesentlich verschieden. Bei Tage sind die Blätter aufgerichtet, während sie sich bei Nacht dicht zusammenlegen und in dieser Lage bis zum Aufgehen der Sonne verharren. Mit dem Beginn der Finsternis legten sich die Blätter zusammen, und nachdem die Finsternis ihren Höhepunkt überschritten hatte, kehrten die Blätter allmählich in ihre Tagesstellung zurück und verharren in derselben bis zum Abend, worauf sie sich von neuem zusammenlegten, um nunmehr in ihren gewöhnlichen Schlaf zu verfallen.

Die australische Akazie gehört also zu den empfindlichsten Pflanzen hinsichtlich jeder Lichtverminderung und vollführt ihre Nachtbewegungen, wenn andere des Schlafes fähige Pflanzen in keinerlei Weise beeinflusst werden. Dagegen fehlt ihr gänzlich jene Empfindlichkeit gegen Verwundung, welche die betannte „Schamhafte Sinnpflanze“ (Mimosa pudica) auszeichnet. — eine Empfindlichkeit, die, wie Paul Bert nachgewiesen hat, wesentlich verschieden ist von jener, die sich bei Lichtmangel offenbart.

**Brennholz statt Kohle.**

Natürlich liegt der Gedanke nahe, zur Zeit von knapper Kohlenzufuhr teilweise auch Holz wieder zu verbrennen, wenn die örtlichen Verhältnisse dies angünstigen machen. Ein Bulletin des Fortlantes der Ver. Staaten sagt u. a. über den beiderseitigen Gegensatz:

Durchschnittlich haben zwei Pfund wohlgelegerten Holzes denselben Brennstoffwert, wie ein Pfund Steinkohle. Wenn das Holz noch grün ist, so geht ein Teil der Hitze bei der Verbrennung des Wassers verloren. Je größer das Trockengewicht von nicht harzigem Holze ist (wie Sidory, Eiche, Buche, hartes Ahorn, Kirschholz usw.), desto mehr Hitze gibt es beim Brennen. Ein Klotz solchen Holzes (wenn etwa 4000 Pfund) kommt einer Tonne Kohlen gleich.

Das Holz gibt ungefähr doppelt soviel Hitze wie das Holz selbst. Daher haben harzreiche Holzgattungen einen entsprechend größeren Heizwert pro Pfund. Vorwegweise Nichte, Kypress, Pedstone und Weißfichte z. B. branden durchschnittlich, wenn auch vielleicht ein volles Klotz, nur etwa 2000 Pfund Gewicht, um es mit einer Tonne Kohlen im Brennstoffwert aufzunehmen. Doch ist die Menge des Harzbestandtheiles bei den verschiedenen Sorten eine sehr schwankende; und zu verlässlichen oder genauen Ziffern kann man nur durch Prüfung der einzelnen Gattungen gelangen.

Aber billig kommt der Verbrauch von Heizmaterial, wenn man es kaufen muß, in keinem Falle.

Drei kleine Kinder verbrannten in Yonkers, N. Y., in einer Heizkammer, während die Mutter und ein älterer Bruder den verbrannten Bruder aus dem dritten Stockwerk des Gebäudes auf die Straße trugen. Ein Feuerwehrmann, welcher die Kinder zu retten suchte, führte von einer Leiter und erlitt schwere Verletzungen. Das Gebäude wurde zerstört, und 24 Familien wurden obdachlos.

Bitte um Ausschub. Junge Frau: „Also von morgen ab werde ich verheiratet, allein zu stehen.“ Mann: „So warte doch wenigstens, bis ich mit eine Hausapotheke angeschafft habe!“

**Mo. Pacific Zeitabelle.**

**Westlich gehende Züge**

Nr.	Nachts	Zeit
13 Personenzug	Nachts 12:28	
hält nur für St. C. u. Joplin		
Abtheilungen - Passagiere.		
37 Lok. Personenzug	vorm. 10:07	
11 Personenzug	vorm. 11:05	
15 Lok. Personenzug	abends 9:13	
93 Lok. Frachtzug	nachm. 12:05	

**Ostlich gehende Züge**

10 Lok. Personenzug	morgens 5:20
16 Personenzug	nachm. 3:22
38 Lok. Personenzug	nachm. 4:22
92 Lok. Frachtzug	vorm. 10:07

**Neue Anzeigen**

**\$25.00 Belohnung \$25.00**

Am Samstag, den 21. Dezember, um halb-zehn Uhr, nachts, waren Edwin Langenberg, Henry Jungblut und der Unterzeichnete, in des letzteren Auto, auf dem Heimwege von einem Geschäftsbesuch in Hermann. Bei Erreichung eines Punktes an der Iron Road, ungefähr 300 Schritt südlich von Peter Sutter's Haus, oder ungefähr 1200 Schritt nördlich von dem Stein - Durchschnitt (Devil's Backbone), stiegen wir plötzlich auf einen Draht welcher ungefähr 3 Fuß vom Boden quer über die Straße gespannt war. Der Verüber dieses Schurkentrasses hatte beabsichtigt ein Auto damit in solcher Weise zu bestreichen, daß der Lenker des Autos und die Passagiere durch den Draht verletzt, geschmiten oder getödtet würden. Zum Glück wurde der Draht vom „Radiator-Top“ gerissen und wir wurden dadurch vor Verletzung oder Tod bewahrt. Wir werden irgend einer Person Belohnung bezahlen für Information welche zur Verhaftung und gerichtlichen Ueberführung des schuldigen Verbrechers führt.

D. I. Verre, Drake, Mo.

**Zu Verkaufen:** Zwei Frame-Wohnhäuser, jedes mit 6 Zimmer, an der Achten Straße. Moderne Verbesserungen. J. O. Van Matra, Hermann, Mo.

**Schöne Stadtlotten zu verkaufen.** Die dem Nachlasse des verst. Herrn Gottlieb Sieger, gehörenden 3 Lotten, an der westl. 7-ten Straße, in Hermann. Nachfragen bei Robt. Walker.

**Zu Verkaufen:** Sechs Läufer, Gewicht 70 bis 80 Pfund. William Haerber, Hermann, Mo., R. 2.

**Zu Verkaufen:** Wohnhaus und Lot an der westlichen Vierten Straße. Fred Haas, Hermann, Mo.

**Zu Verkaufen:** Garage und Gebäude im Gebrauch als Nummer-Werkstatt an der östlichen Vierten Straße. W. S. Szol, Hermann, Mo.

**Zu Verkaufen:** Gebrauchte Autos. In gutem Zustand und vortheilhaft. Näheres bei Robt. A. Szol, Hermann, Mo.

**Zu Vermieten:** Das Central-Kosthaus, im Nagel - Gebäude an der Markt Straße. Nachfragen bei Emil Nagel, Hermann, Mo.

**Wöchentlich Marktbericht.**

Corrigiert von John S. Delmers

Eier, per Duzend	55 1/2
Gänse, per Pfund	19
Hühner, per Pfund	19
Euten, per Pfund	21
Spring Chickens, per Pfund	20
Stags, per Pfund	17
Turkeys, per Pfund	28
Kartoffeln, per Bushel	1.25
Wolle, per Pfund	60
Schmalz, per Pfund	20-25
Butter, per Pfund	30-35

Corrigiert von Eggers Milling Co.

Weizen, per Bushel	\$2.10
Roggenmehl, per 100 Pfund	5.00
Daily Bread, (hard wheat) p. C.	5.85
Imperial, (soft wheat) p. C.	5.85
Schiffmehl, per 100 Pfund	2.60
Kornmehl, per 100 Pfund	5.00
Kleie, per 100 Pfund	2.25

Man vergesse es nicht das Abonnement auf das Volksblatt zu bezahlen, wenn das Jahr auf dem Adresszettel nicht 1919, oder weiter, im Voraus lautet.